



Der Kurs ist wichtig: Fahrertraining ist ein guter Schritt für mehr Sicherheit Foto AVD

Sicher fahren und sparen

Das Fahrsicherheitstraining von F.A.Z., Škoda und dem AvD

Jetzt steht bereits die vorletzte Staffel des Fahrsicherheitstrainings für kluge Köpfe ins Haus: Die F.A.Z. bittet in Kooperation mit Škoda und dem AvD zu den Terminen am 14. und am 21. Oktober, jeweils nach Lengede in Niedersachsen. Die Probetage liegen zwar auf einem Sonntag, aber für diesen guten Zweck darf man sich schon mal von seiner üblichen Ruhe verabschieden.

Wie bisher kann man sich mit einem Fax oder mit einer E-Mail anmelden. Für die Organisation und die Auswahl der Teilnehmer (weil sich regelmäßig mehr Menschen bewerben, als man Plätze anbieten kann) zeichnet der AvD verantwortlich. Dort wird auf den Eingang der Anmeldungen geachtet (wer zuerst kommt), und schließlich gibt es noch ein Losverfahren. Bereit stehen die Faxnummer: 0 69/ 6 60 65 34 und die E-Mail-Adresse: karin.zoeller@avd.de zur Anmeldung. Die Teilnehmer werden rechtzeitig vor dem Lehrgang informiert, eine Kursgebühr wird nicht erhoben.

Die Übungen des Fahrertrainings werden von den Teilnehmern mit deren eigenen Autos absolviert. Dabei muss niemand um dessen Unversehrtheit bangen. Denn die Lehrabschnitte sind so gestaltet, dass wirklich extreme Situationen vermieden werden. In der Regel geht es darum, ein besseres Gefühl für die Reaktionen des Fahrers und des Fahrzeugs zu vermitteln sowie elementare Grundsätze in der Bedienung und Beherrschung aufzufri-

schen. Hochgeschwindigkeitsprüfungen finden ebensowenig statt wie Kipp- oder Vollbeschleunigungsversuche.

In der gegenwärtigen Auto-Diskussion ist die Sicherheit auf den Straßen auf einen der hinteren Plätze gerutscht. Ganz vorn liegen die Sparsamkeit des Autos und die Möglichkeiten, den Verbrauch zu verringern. Dabei schließen sich sicheres Fahren und Sparen nicht aus, im Gegenteil gilt: Sicheres Fahren ist sparsames Fah-

F.A.Z.-„Sicherheitstraining für kluge Köpfe“

Termine 2007	Ort
Sonntag, 14. Oktober	Lengede/Niedersachsen
Sonntag, 21. Oktober	Lengede/Niedersachsen
Samstag, 10. November	Frankfurt/Main
Sonntag, 11. November	Frankfurt/Main

Quelle: F.A.Z.

ren. Die ruhige Hand am Volant, das Mitdenken im Straßenverkehr, das fortlaufende Überdenken von Geschwindigkeit und Fahrverhalten, das situationsgerechte Anpassen und vorausschauendes Fahren führen nicht nur zu höherer Sicherheit. Gleichzeitig entsteht wie von selbst jene Fahrweise, die nicht nur mehr Gelassenheit bietet, sondern auch weniger Kraftstoffkonsum bringt. Denn ein niedrig drehender Motor initiiert schon weniger Hektik im fahrerischen Leben. Damit lässt sich gut sparen. WOLFGANG PETERS

Mobile Gesichtskontrolle

In welchem Auto gibt's mehr Spaß?

Zuverlässigkeit, Design und Kraftstoffverbrauch hat die Deutsche Automobil Treuhand (DAT) als wichtigste Auswahlkriterien beim Neuwagenkauf ausgemacht. In Zukunft könnte ein weiteres Kaufmotiv an Bedeutung gewinnen, das Wissenschaftler jetzt erstmals untersucht haben: der Fahrspaß. Experten des Rostocker Fraunhofer-Instituts und der Technischen Universität München haben gemeinsam mit der Kundenforschung bei Mercedes-Benz die Emotionen von Autolenkern mit Hilfe von Stimmenanalysen, Mimik-Erkennung und psychologischen Befragungen erfasst und ausgewertet.

Acht Autofahrer beiderlei Geschlechts im Alter zwischen 33 und 53 Jahren waren für die Pilotstudie auf unterschiedlichen Teststrecken unterwegs. Kameras im Wageninnern zeichneten sämtliche Gesichtsausdrücke auf, die sich in rund einer Million Bildern dokumentierten und später vom Computer ausgewertet wurden. Deswegen Rechnerprogramm misst nicht nur 140 Einzelmerkmale, sondern registriert auch die Intensität der Mimik, so dass sich der Grad typischer Emotionen wie Zorn, Erschrecken, Überraschung oder Freude differenzieren lässt. Überschreitet der Wert der Freude eine für die Versuchsperson individuell definierte Schwelle, wird das als Fahrspaß bewertet. Zusätzlich standen die Probanden ständig über Autotelefon mit Wissenschaftlern des Fraunhofer-Instituts in Verbindung, denen sie ihre unterschiedlichen Eindrücke schilderten. Je nach Gemütslage verändert sich der Klang der Stimme. Spezielle Computerprogramme erfassen selbst feinste Nuancen der Klangfarbe und unterteilen die Stimme in verschiedene Frequenzbänder, die Rückschlüsse auf positive oder negative Empfindungen erlauben. Durch dieses „laute Denken“ – ein bewährtes Verfahren der Psychologie – gewannen die Forscher Datenmaterial für die rechnergesteuerte Stimmenanalyse, mit der jeweils 1200 Merkmale untersucht wurden.

Die Tests fanden in der neuen C-Klasse statt, als Referenz diente ein 24 Jahre alter 190 E. Die Erwartungen der Kundenforscher bestätigten sich: Alle Teilnehmer empfanden im neuen Modell mehr Fahrspaß. So ergab die Auswertung der Mimik-Erkennung ein Plus von bis zu 48 Prozent für die C-Klasse. Laut Stimmenanalyse empfanden die Probanden 72 Prozent der Strecken als positives Erlebnis, doppelt so viele wie im 190 E. HANS W. MAYER

V

Pet

B

tät,

dies

In d

dies

ante

207

lage

te V

120

gefa

Eur

num

D

statt

le

wirk

wag

getr

lefas

mit

auf

mit

zwei

Drel

sene

das

gest

züg

posit

A

bo-

lich

men

der

liege

ange

zahl

Spit

Drel

Dür

Sekt

km/

ist je

Mas

tisch

lustl

ser t

riges

schw

215

chen

räus

nem

N

Auf

„I

und

es m

aus?

walt.

Han

kann



Der Kurs ist wichtig: Fahrertraining ist ein guter Schritt für mehr Sicherheit Foto AvD

Sicher fahren und sparen

Das Fahrsicherheitstraining von F.A.Z., Škoda und dem AvD

Jetzt steht bereits die vorletzte Staffel des Fahrsicherheitstrainings für kluge Köpfe ins Haus: Die F.A.Z. bittet in Kooperation mit Škoda und dem AvD zu den Terminen am 14. und am 21. Oktober, jeweils nach Lengede in Niedersachsen. Die Probetage liegen zwar auf einem Sonntag, aber für diesen guten Zweck darf man sich schon mal von seiner üblichen Ruhe verabschieden.

Wie bisher kann man sich mit einem Fax oder mit einer E-Mail anmelden. Für die Organisation und die Auswahl der Teilnehmer (weil sich regelmäßig mehr Menschen bewerben, als man Plätze anbieten kann) zeichnet der AvD verantwortlich: Dort wird auf den Eingang der Anmeldungen geachtet (wer zuerst kommt), und schließlich gibt es noch ein Losverfahren: Bereit stehen die Faxnummer: 0 69 / 6 60 65 34 und die E-Mail-Adresse: karin.zoeller@avd.de zur Anmeldung. Die Teilnehmer werden rechtzeitig vor dem Lehrgang informiert, eine Kursgebühr wird nicht erhoben.

Die Übungen des Fahrertrainings werden von den Teilnehmern mit deren eigenen Autos absolviert. Dabei muss niemand um dessen Unversehrtheit bangen. Denn die Lehrabschnitte sind so gestaltet, dass wirklich extreme Situationen vermieden werden. In der Regel geht es darum, ein besseres Gefühl für die Reaktionen des Fahrers und des Fahrzeugs zu vermitteln sowie elementare Grundsätze in der Bedienung und Beherrschung aufzufri-

schen. Hochgeschwindigkeitsprüfungen finden ebensowenig statt wie Kipp- oder Vollbeschleunigungsversuche.

In der gegenwärtigen Auto-Diskussion ist die Sicherheit auf den Straßen auf einen der hinteren Plätze gerutscht. Ganz vorn liegen die Sparsamkeit des Autos und die Möglichkeiten, den Verbrauch zu verringern. Dabei schließen sich sicheres Fahren und Sparen nicht aus, im Gegenteil gilt: Sicheres Fahren ist sparsames Fah-

F.A.Z.-„Sicherheitstraining für kluge Köpfe“

Termine 2007	Ort
Sonntag, 14. Oktober	Lengede/Niedersachsen
Sonntag, 21. Oktober	Lengede/Niedersachsen
Samstag, 10. November	Frankfurt/Main
Sonntag, 11. November	Frankfurt/Main

Quelle: F.A.Z.

ren. Die ruhige Hand am Volant, das Mitdenken im Straßenverkehr, das fortlaufende Überdenken von Geschwindigkeit und Fahrverhalten, das situationsgerechte Anpassen und vorausschauendes Fahren führen nicht nur zu höherer Sicherheit. Gleichzeitig entsteht wie von selbst jene Fahrweise, die nicht nur mehr Gelassenheit bietet, sondern auch weniger Kraftstoffkonsum bringt. Denn ein niedrig drehender Motor initiiert schon weniger Hektik im fahrerischen Leben. Damit lässt sich gut sparen. WOLFGANG PETERS

Mobile Gesichtskontrolle

In welchem Auto gibt's mehr Spaß?

Zuverlässigkeit, Design und Kraftstoffverbrauch hat die Deutsche Automobil Treuhand (DAT) als wichtigste Auswahlkriterien beim Neuwagenkauf ausgemacht. In Zukunft könnte ein weiteres Kaufmotiv an Bedeutung gewinnen, das Wissenschaftler jetzt erstmals untersucht haben: der Fahrspaß. Experten des Rostocker Fraunhofer-Instituts und der Technischen Universität München haben gemeinsam mit der Kundenforschung bei Mercedes-Benz die Emotionen von Autofahrern mit Hilfe von Stimmennalysen, Mimik-Erkennung und psychologischen Befragungen erfasst und ausgewertet.

Acht Autofahrer beiderlei Geschlechts im Alter zwischen 33 und 53 Jahren waren für die Pilotstudie auf unterschiedlichen Teststrecken unterwegs. Kameras im Wageninnern zeichneten sämtliche Gesichtsausdrücke auf, die sich in rund einer Million Bildern dokumentierten und später vom Computer ausgewertet wurden. Dessen Rechnerprogramm misst nicht nur 140 Einzelmerkmale, sondern registriert auch die Intensität der Mimik, so dass sich der Grad typischer Emotionen wie Zorn, Erschrecken, Überraschung oder Freude differenzieren lässt. Überschreitet der Wert der Freude eine für die Versuchsperson individuell definierte Schwelle, wird das als Fahrspaß bewertet. Zusätzlich standen die Probanden ständig über Autotelefon mit Wissenschaftlern des Fraunhofer-Instituts in Verbindung, denen sie ihre unterschiedlichen Eindrücke schilderten. Je nach Gemütslage verändert sich der Klang der Stimme. Spezielle Computerprogramme erfassen selbst feinste Nuancen der Klangfarbe und unterteilen die Stimme in verschiedene Frequenzbänder, die Rückschlüsse auf positive oder negative Empfindungen erlauben. Durch dieses „laute Denken“ – ein bewährtes Verfahren der Psychologie – gewannen die Forscher Datenmaterial für die rechnergesteuerte Stimmennalyse, mit der jeweils 1200 Merkmale untersucht wurden.

Die Tests fanden in der neuen C-Klasse statt, als Referenz diente ein 24 Jahre alter 190 E. Die Erwartungen der Kundenforscher bestätigten sich: Alle Teilnehmer empfanden im neuen Modell mehr Fahrspaß. So ergab die Auswertung der Mimik-Erkennung ein Plus von bis zu 48 Prozent für die C-Klasse. Laut Stimmennalyse empfanden die Probanden 72 Prozent der Strecken als positives Erlebnis, doppelt so viele wie im 190 E. HANS W. MAYER

V

Pet

B

tat,

In d

dies

ante

207

lage

te V

120

gefa

Eur

num

D

statt

le,

wirk

wagi

getr

letas

mit

auf

mit

zwei

Drel

sene

das

geste

zügl

posit

A

bo-A

lich-

men

der

liege

ange

zahl

Spit

Drel

Dür

Sekt

km/l

ist je

Mas

tisch

lustl

ser t

riges

schw

215 l

chen

räus

nem

N

Auf

„I

und

es m

aus?

wält.

Han

...